Die Schweiz sagt deutlich JA zur 13. Altersrente und NEIN zum höheren Rentenalter

Am vergangenen Wochenende wurde die Volksinitiative „Für ein besseres Leben im Alter“ mit einem Ja-Anteil von 58% angenommen. Ab 2026 wird an alle Altersrentnerinnen und Altersrentner der AHV eine 13. Altersrente ausbezahlt, was einer Rentenerhöhung von etwa 8.3% entspricht.

Dieses Votum zeigt erneut das Bedürfnis der Stimmberechtigten zu Änderungen in der AHV, nachdem sie bereits im September 2022 für eine AHV-Revision gestimmt hatten.

Ebenfalls am letzten Sonntag wurde die Volksinitiative „Für eine sichere und nachhaltige Altersvorsorge (Renteninitiative)“ mit 75% Nein-Stimmen deutlich abgelehnt, wodurch das Referenzalter bei 65 Jahren bleibt.

Das Abstimmungsresultat könnte möglicherweise auch Auswirkungen auf die berufliche Vorsorge haben, was sich erst bei der Ausarbeitung der Gesetzesänderungen zeigen wird. Dies könnte die geplante Abstimmung zur BVG-Reform Ende 2024 beeinflussen.

Die BVG-Reform sieht die Senkung des Mindestumwandlungssatzes auf 6.0%, eine Reduktion des Koordinationsabzuges auf 20% des AHV-Lohnes sowie eine Anpassung der Altersgutschriften vor. Durch die Senkung der Eintrittsschwelle wird der dem BVG unterstellte Personenkreis erweitert. Eine Übergangsregelung sichert das Leistungsniveau für die Übergangsgeneration. Diese geplanten Änderungen könnten erheblichen Anpassungsbedarf bei umhüllenden Vorsorgeplänen erfordern.

Wir sind vorbereitet und unterstützen Sie gerne bei der Planung und allen Fragen rund um die berufliche Vorsorge.

Zug, 5. März 2024

Impressum

Herausgeber
Valitas AG
Dammstrasse 23
6300 Zug

www.valitas.ch
info@valitas.ch
+41 58 411 11 00

Redaktion
Peter Kälin
Leiter Vorsorge